

Hingeschaut



Foto: Hubertus Brantzen

Folgende Erzählung ist aktuell erschienen in der Zeitschrift „basis“, November 2012

„Es ist noch keiner zurückgekommen!“ Das ist eine der Antworten auf die brennende Frage, wie das Leben nach dem Tod aussieht. Es ist noch keiner zurückgekommen, der uns gesagt hätte, wie es jenseits unserer Lebenswelt aussieht. Christen glauben zwar, dass einer einmal aus dem Tod zurückgekommen ist. Doch auch er hat nur gesagt, dort drüben bereite er für uns „Wohnungen beim Vater“ vor. Für das „ewige Leben“ gibt es also Ahnungen, die sich nur in Bilder fassen lassen.

Im Urlaub hatte ich wieder ein wenig Zeit, mehr über Gott und die Welt nachzudenken. An einem Abend schaute ich mir „Krauses Kur“ an, der als vergnüglicher TV-Familienfilm, D 2009, im Programmheft angekündigt war. Dorfpolizist Krause, skurril und überzeugend gespielt von Hort Krause, muss nach einem kleinen Herzinfarkt zur Kur an die Ostsee. Er, der immer im Dienst war, dessen Leben eine einzige Pflicht war, immer im Einsatz für Recht und Ordnung und ein wenig Moral. Vergnügliche Szenen mit seinen ledigen Schwestern, die in der Nähe im vorsintflutlichen Campinganhänger Marke „Dübener Ei“ hausen, nachdenklich machende Szenen mit Schwester Ilse, filmische Spielereien und Spinnereien am laufenden Band.

Nachdem Krause immer mehr gelernt hat loszulassen, kommt er mit seinem frauenbegeisterten Zimmernachbarn Rudi ins Sinnieren. „Denkst du manchmal an den Tod?“, fragt Rudi. Krauses Antwort: „Ich hab immer so viel zu tun.“ Doch dann erzählt er vom Jenseits in einem Bild, vom dem er gehört hat:

Das Leben ist wie eine Fahrt auf dem Meer, hin zum Horizont. Irgendwann verschwindet das Lebensschiff eines Menschen hinter dem Horizont. Doch könnte es sein, dass auf der anderen Seite des Horizonts jemand steht und sagt: Ach, da kommt er ja!

Dieses Bild von Tod, ewigem Leben und dem liebevollen Empfang auf der anderen Seite des Lebens bietet für mich eine neuen Möglichkeit, mehr vom Geheimnis des Lebens zu begreifen und mich mit einer Zukunft anzufreunden, die jetzt noch unsichtbar ist.

Hubertus Brantzen

Einzelheft von „basis“ November 2012 „Der Tod ist keine Grenze mehr“ bestellen:
Erschienen im Patris Verlag | info@patris-verlag.de | Preis 3.80 €